

Kur- und
Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.

Organ der
Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamereile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Anträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr von-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 48.

Dienstag, 17. Februar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm
umstehend.

Der dritte Kurhaus-Maskenball.

Stolz tritt Prinz Karneval hier auf, und vornehme Allüren zeigt auch sein ganzes stattliches Gefolge. Er zieht ja hier auch nicht in einen x-beliebigen Saal mit billigem Talmischmuck ein, sondern nimmt feierlich Hoflager im schönsten Kurhause der Welt, das ihm, dem Prinzen, zum Märchenschloss sich wandelt. Die bunten Farben seines Fahnen schmucks nehmen der Pracht der Räume rasch den schweren Ernst, aber Gold und Marmor, die Seide an Wänden und Vorhängen, das feingetönte Holz, der künstlerische Schmuck und das Meer von Licht einen sich zu einem wundervollen eleganten Rahmen für das farbenfrohe Bild. Unter der turmhohen Kuppel der zu einem Weinsalon und zu einem lauschigen Foyer hergerichteten Wandelhalle steigert sich das Surren und Summen zur berausenden Melodie der Lebensfreude, und im kirchenschiffähnlichen Prunksaal daneben zeigt sich klar die reizvolle Eigenart der Wiesbadener Kurhausmaskenbälle. Übersäumende Lustigkeit echt rheinischen Karnevaltreibens paart sich willig mit der erlesenen Eleganz des vornehmen Weltbades, mit vielartigem Frohsinn, der unseren internationalen Gästen eigen ist. Wohl sind Humor und Laune international, aber jeder Fremde bringt etwas eigenes mit hinein, bis jene prickelnde, unwiderstehlich heitere Atmosphäre sie in den Bann schlägt. Das schwere Blut und der Leichtsinne, die Ausgelassenheit und der gewählte Witz finden sich einig in der Huldigung vor der närrischen Majestät. . . .

Das fesselnde Bild ist in dem Meer von Licht ein einziger Farbenrausch. Bei den Herren dominiert der Frack, die Damen bevorzugen meist in weitgehendstem Ausschnitt Volkstrachten aus allen Zeiten und das Phantasiekostüm. Viele schöne junge Frauen gefallen sich als weiss- und rotgeputzte Fliegenpilze, als Odaliden und Indianer, als Biedermeierfräulein, als Geishas und Zigeunerinnen, als Feen und Nixen, als Ritterfräulein und Zofen, manche erinnert auch an die zierliche Porzellanmännchen des Rokoko. Fliegerinnen, Suffragetten und Pfadfinderinnen fehlen nicht. Wundervoll zeigt sich das Bild von der Galerie, die Schönheit aller Märchenreiche scheint in diese vier Wände gebannt. Und das alles bewegt von den Tönen der Musik, ein endloser Reigen von Menschenketten und phantastischen Gestalten. . . .

Die Pause im Tanze aber gehört dem Plaudern, dem Flirt und Sekt. Der Geist des Weines, der ja hier am Rhein seine Heimat hat, der geht an diesen Festen um und gibt der sonnigen Fröhlichkeit das rechte Crescendo. Doch der Becher der Faschingsfreude kommt hier nie zum Übersäumen, die Frohlaune bleibt vielmehr immer in den sogenannten gewissen Grenzen.

Der so beliebte Dritte! Es gab wieder die bekannte Fülle. Die Umgegend, Mainz, Frankfurt, Darmstadt war stark vertreten. Die Anfahrt schon bot ein imposantes Bild, die ununterbrochene Reihe der Automobile und Equipagen und Droschken dehnte sich vom Kurhausportal bis weit an den Kolonnaden vorbei bis zur Wilhelmstrasse aus.

Prinz Karneval feierte am Samstag hier seinen Triumph! M.-W.

Das Neueste aus Wiesbaden.

wc. Ein Nassauischer Verkehrsverband wurde in einer in Frankfurt, im Stadtverordnetenversammlungssaal auf Einladung des Frankfurter Verkehrsvereins zusammengetretenen, aus ganz Nassau und den benachbarten hessischen Städten stark besuchten Versammlung beschlossen. Der Sitz des Verbandes ist Frankfurt. In den Ausschuss wurden die Bürgermeister der grössten Städte des Bezirks gewählt. Wiesbaden ist vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Gläseling und den Leiter des Verkehrsbureaus Kesselring. Das einleitende Referat über die Notwendigkeit der Gründung des Verbandes hielt Bürgermeister Jakobs, Königstein, welcher es als Aufgabe des Verbandes bezeichnete, den stetig zunehmenden Besuch des Nassauer Landes über das ganze Gebiet zu lenken und zu diesem Behufe die gesamten in Nassau bestehenden Verkehrs- und Verschönerungs-Vereine zusammenzuschliessen, engste Fühlung mit den Behörden und Verkehrsanstalten zu unterhalten, die nassauischen Verkehrseinrichtungen zu verbessern, die Ansiedelung zu fördern und die Interessen des Verbandsgebietes nach aussen hin zu wahren. Auf Anregung des Beigeordneten Dr. Kulp, Mainz, sprach die Versammlung sich für die Ausdehnung der Verbandsarbeit auf die Umgebung des Regierungsbezirks aus. Ein von der Stadt Frankfurt in der Geschlechterstube dargebotener Imbiss schloss sich an die Versammlung an.

Im Hotel Wilhelma sind abgestiegen: Frau Mintje Lauprecht van Lammen aus Frankfurt a. M. und Herr Kammeränger Paul Schmedes aus Berlin, die beide in dem Kurhaus-Konzert (Cäcilienvereins-Konzert) mitwirkten.

— Ein Wiesbadener gewinnt den Goldpokal von Davos. In Davos fand am Sonntag auf der 3400 m langen Schatzalpabahn ein Viersitzer-Bobsleighrennen um den Goldpokal von Davos statt. Sieger blieb der Bob „Bogey“ mit 3 Min. 20,2 Sek., gesteuert von Herrn v. d. Sandt aus Wiesbaden. — Zweiter wurde der Bob „Torpedo“, Dritter der Bob „Splendid“. Herr v. d. Sandt gewann ausserdem einen Ehrenpreis des Barons v. Gemmingen.

— Hohe Gäste. Baronin Anna v. Druffel, Schloss Kühnfeld (Oberfranken), Hotel Adler Badhaus. Freiherr und Freifrau v. Maltzahn auf Roidin bei Utzedel (Vorpommern), Hotel Adler Badhaus. Kammerherr von Oertzen-Kittendorf mit Gemahlin, Kittendorf (Mecklenburg), Hotel Wilhelma.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Heimes“ der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrichstrasse 27 III, erhältlich.

— Zu einer Frühlingswanderung gestaltete sich die Hauptwanderung des Rhein- und Taunus-Klubs, die beim Abmarsch in Eltville etwa 130 Teilnehmer vereinte. Bald hatte die Sonne den im Rheintal lagernden dichten Nebel bezwungen, und nach Besichtigung der altherwürdigen St. Valentinskirche in Kiedrich sandte sie beim Aufstieg nach Hausen v. d. H. ihre Strahlen für manchen Wanderer allzuwarm hernieder. Bedeckte auch noch eine 30 cm hohe Schneedecke den Weg zur „Hallgarter Zange“ zur gemütlichen Kaffeestunde, so verkündeten doch die linden Lüfte aus dem Rheingau schon ein Frühlingswetter. Nach dem Abstieg nach Hallgarten und dem gemeinschaftlichen Mahle im Gasthaus „Zur Zange“ fand in echter „Rheingautimmung“ die Heimfahrt von Hattenheim aus statt. Dank für die geschickte Führung und Unterbringung der Teilnehmer gebührt den Herren Bernhardt und Diehl. Mit dieser Wanderung hatten Herr und Frau Triplet die 25. Wanderung in ununterbrochener Folge zurückgelegt.

— Rhein- und Taunus-Klub. Die ordentliche Mitgliederversammlung (Jahres-Hauptversammlung) findet am Donnerstag im Klublokal Turngesellschaft statt.

— Königliche Schauspiele. Die Operette „Eva“ von Léhar, welche in der vorigen Spielzeit hier mit so ausserordentlichem Erfolge aufgeführt wurde, ist anlässlich der Fastnachtszeit wieder in den Spielplan aufgenommen worden und geht morgen Mittwoch im Abonnement B in Szene.

— „Die stenographischen Fertigkeitssprüfungen“; die Prüfungsämter bei den Stenographenverbänden, den grossstädtischen Behörden und den Handelskammern. Über Fortsetzung auf der 2. Seite.

Première im Residenztheater.

Samstag, den 14. Febr.: Mandragola, Komödie in 3. Akten nach dem Stoffe eines alten Lustspiels von Macchiavelli von Paul Eger.

Der scharfsinnige Kritiker Macchiavelli, der feine Kopf, der als Staatssekretär der Republik Florenz viele Dienste leistete, schrieb in „Mandragola“ für Italien wohl das beste Lustspiel des so ergebnissen sechzehnten Jahrhunderts, für die Welt eines der Meisterstücke der Literatur.

Gewiss, nicht nur die satirische Schärfe des Werkes brachte ihm der Feinde viel, denen durch seine Pfeile brennende Wunden geschossen, auch der derbe Stoff, dessen Wahl bewies, dass der Dichter in der Liebe kein blosser Theoretiker war, der liess die keuschen Gemüter vor Entsetzen ausser sich geraten. Der derbe Stoff ist dabei im Grunde doch nichts als ein „menschliches Dokument“. Paul Eger hat schon ein wenig nach modernem Empfinden, das möglichst verhüllt und doch lasziv ist, seine Bearbeitung geschaffen: Pandolfo, der

alte Narr, kriegt von seinem jungen Weibchen Beatrice kein Kind, die Schuld liegt an ihm; sein Doktor Dromio, ein verschmitzter Geselle, benutzt diese Verlegenheit, dem liebgerirrenden jung-heissen Florio zu der geliebten Beatrice zu verhelfen und zugleich dem alten Narr zum Kindersegnen. Er schmuggelt Florio in der Maske eines gelehrten Greises ein, der durch den Saft der Mandragolawurzel, den er allerdings in ungestörtem wiederholtem Alleinsein mit dem Weibchen eingeben muss, dies fruchtbar machen kann. Der Alte glaubt's und treibt Beatrice, die sich weigert, selbst in die Wunderkur. Sie, die schon an dem welken Gatten zugrunde zu gehen drohte, und Florio können nun ungestört das Glück der Liebe geniessen — und Pandolfo kriegt sein Kind.

Die Form nun ist es, die den Stoff auch hier wieder erhebt. Zu einer scharfen lebensvollen Charakteristik, zu einer geistvollen Ausnutzung des Witzes, kommt ein graziöser Dialog, der auch Pikantes ästhetisch ins Reine bringt.

Dr. Rauch hatte dem Stück ein hübsches szenisches Kleid gegeben. Die prächtigste Gestalt ist die mit Laune

und schlagfertigen Witz ausgestattete Bianca, dies junge liebesfrische Weib, das ohne Philosophieren und Ziererei den Geliebten festzuhalten versteht. Mit einer echten sonnigen Wärme und überragendem goldigen Humor, mit delikatem Charme und einer wohlthuenden Dezenz in ihrer heiteren kecken Liebesauffassung spielte Fräulein Else Herrmann; mit verinnerlichter Glut erfüllte sie auch die graziöse Liebesszene, und gar köstlich mit lieblichstem Lächeln sagte sie dem alten Narren und der Mutter die kleinen Wahrheiten. Ein glänzender Partner war ihr Herr Keller-Nebri. Fräulein Böhm blieb in der Rolle der jungen Frau ein wenig farblos und nüchtern, und Herr Nesselträger spielte mit edlem Aufwand starken Empfindens den Liebhaber. Herr Hager gab den alten Narren recht gut. Den kupplerischen Hausarzt endlich erhob Herr Miltnerschönau durch seinen diskreten Humor zu guter komischer Wirkung.

Das Haus nahm das Spiel mit starkem Beifall auf. M.-W.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

76. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Mignon“ . . . A. Thomas
2. Valse caprice in Es-dur . . . A. Rubinstein
3. Finlandia, symphonische Dichtung J. Sibelius
4. Du bist die Ruh', Lied . . . Frz. Schubert
5. Im Frühling, Ouverture . . . C. Goldmark
6. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . R. Wagner
7. Fantasie aus der Oper „Die Favoritin“ . . . G. Donizetti

Abend-Konzert.

77. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ . . . G. Rossini
2. Benedictus . . . M. Mackenzie
3. Fantasie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart
4. Nordseebilder, Walzer . . . E. Strauss
5. Ouverture „Im Hochland“ . . . N. W. Gade
6. Dur und Moll, Potpourri . . . A. Schreiner
7. Vergebliches Ständchen . . . A. Macbeth
8. Auf der Jagd, Schnell-Polka . . . Jos. Strauss

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Eiserne Hand—Hahn—Wehen—Neuhof—Jagdschloss Platte
(Aufenthalt)—Wiesbaden.
An Wiesbaden vor 1 Uhr.
Fahrpreis: 2 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen
Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 10¹/₂ Uhr:
Wiesbaden—Platte—Idstein—Esch—Tenne—Usingen—Saal-
burg (dreistündiger Aufenthalt)—Homburg—Bad Königstein—
Eppstein—Niedernhausen—Sonnenberg—Wiesbaden
(Saalburgausflug).
Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden gegen 8 Uhr.
Fahrpreis: 10 Mk. für einen nummerierten Platz.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind an der Tageskasse des
Kurhauses erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

dieses Thema, das nicht nur Stenographen, sondern auch
Dienststellen, die der Stenographie bedürftig sind, und die Behörden
interessieren dürfte, wird Dienstag, den 17. Februar, abends
9 Uhr anfangend, in der Stenographischen Schule Stolz-Schrey im
Gewerbeschulgebäude, Zimmer 14, ein Vortrag gehalten bei
freiem Eintritt.

Hof und Gesellschaft.

Der Besuch des englischen Königspaares
in Paris ist auf den 21. April festgesetzt. Das
dänische Königspaar wird seinerseits dem
Präsidenten der französischen Republik am 15. und
16. Mai einen Besuch in Paris abstatten.

Der Kronprinz ist an einer Mandelentzündung
erkrankt.

Prinz und Prinzessin Wilhelm zu Wied
waren beim deutschen Kaiserpaar zur Frühstückstafel
für Sonntag geladen.

Prinz Heinrich von und zu Liechten-
stein, Fürstgrospprior des Malteser-Ritterordens für
Böhmen und Österreich, Mitglied des Herrenhauses und
des österreichischen Reichsrats, ist in Tulln im Alter
von 60 Jahren gestorben.

Des Fürsten von Albanien Hofhalt für
Durazzo ist nun endgültig gebildet. Im ganzen werden
32 Personen in Durazzo den Fürstenhof repräsentieren.
Hofmarschall ist Hauptmann Thilo von Trotha; als Ge-
heimsekretär des Fürsten fungiert der frühere englische
Offizier Heaton-Armstrong. Für die Leitung der aus-
wärtigen Angelegenheiten Albaniens ist der frühere
Konsul Buchberger ausersehen. Als Haushofmeister
fungiert Mr. Clark, als Rendant der fürstlichen Ver-
waltung ist der ehemalige Feldwebel Jarstenich ver-
pflichtet. Hofdamen der Fürstin von Albanien sind die
Damen von Altmann und von Pfuhl. Die beiden Kinder
des Fürstenpaares, die Prinzessin Marie Eleonore,
die am 19. Febr. fünf Jahre alt wird, und der am 19. Januar
1913 geborene Sohn Prinz Karl Viktor, werden als
Gouvernante Miss Wharton erhalten. Ausserdem be-
findet sich der Hauptmann Castoldi noch im Gefolge
des Prinzen. Leibarzt ist Dr. Berghausen aus Köln.
Als Leibkammerdiener des Fürsten wird Leibkammer-
diener Schuch aus Potsdam fungieren.

Das freudige Ereignis am Braunschweiger
Hofe wird für den Monat März erwartet.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Noch ein Opfer der Gesundheitsbeter? Die Hof-
schauspielerin Fräulein Alice v. Arnault ist in einem
Berliner Krankenhaus gestorben. Sie litt an einem
schweren Ekzem und war bereits auf dem Wege der
Besserung durch Radiumbehandlung. Sie wäre wahr-
scheinlich geheilt worden, wenn sie nicht, wie ihre
Kollegin Frau Nuschka-Butze, in die Hände von Gesund-
betern gefallen wäre.

— Strindbergs Nachlass. Strindberg hat wenigstens
15 000 beschriebene Manuskriptblätter hinterlassen, die
50 starke Pappschachteln füllen. Ferner fanden sich
ausser Materialsammlungen und Verzeichnissen der
vom Dichter benutzten Quellen noch zahlreiche fertige
Arbeiten, die noch nicht gedruckt sind, sowie eine An-
zahl fragmentarischer Arbeiten. Diese datieren aus den
Zeiträumen 1867 bis 1870, den achtziger Jahren und aus
der Zeit von 1890 bis 1912. Es handelt sich um Dramen,
Essays, Dichtungen, Abhandlungen und Briefe.

— Hermann Nissen †. Der Präsident der Bühnen-
genossenschaft Hermann Nissen ist im 57 Jahre in
Berlin gestorben. Nissen stammt aus Dassow (Mecklen-
burg); er studierte zuerst Jurisprudenz, wandte sich
aber bald (1875) der Bühne zu und erzielte in tragischen
Heldenrollen seine ersten Erfolge. Namentlich am
Deutschen Theater in Berlin hat Nissen sich als Ibsen-
darsteller einen bedeutenden Namen geschaffen. In den

letzten Jahren ist er besonders als eifriger Förderer der
genossenschaftlichen Bestrebungen im Schauspielstande
hervorgetreten und hat von 1894 bis 1901 als Präsident
die Deutsche Bühnengenossenschaft geleitet. Seiner
Initiative ist die Reform des dem Deutschen Bühnen-
verein und der Bühnengenossenschaft gemeinsamen
Schiedsgerichts zu danken, sowie die Schaffung neuer
Vertragsformulare und die Zurückweisung des Haus-
gesetzes, das der Bühnenverein 1899 erlassen wollte.
Aus den Reihen der Genossenschaftler selbst kamen seit
mehreren Jahren scharfe Angriffe gegen Nissens Ge-
schäftsführung.

— Kleine Nachrichten. Ein Beethoven-Denkmal
in Nürnberg gelangt nach dem Entwurf des Bildhauers
Konrad Roth in Nürnberg zur Ausführung und soll im Laufe
des Sommers d. J. enthüllt werden. Für das Denkmal stehen
gegen 100 000 M. zur Verfügung.

Der Direktor des Bayerischen Nationalmuseums Dr. Hans
Stegmann ist in München im Alter von 52 Jahren gestorben.
Unter seiner Leitung hat das Museum eine allgemein an-
erkannte stetige Entwicklung durchgemacht.

Der bekannte Kärntner Volksliedkomponist Franz
Koschat ist in Wien schwer erkrankt. Man zweifelt an
seinem Aufkommen.

Die Röntgen-Gesellschaft feiert in den Tagen vom
19.—21. April d. J. ihr 10 jähriges Bestehen durch einen
Jubiläumskongress in Berlin. Mit dem Kongress wird eine
die Röntgenologischen Gebiete umfassende Ausstellung ver-
bunden sein.

Sport-Nachrichten.

— Pferderennen zu Auteuil. Le Sylphe (Powers), Guise
II, Epidote. 25:10; 17, 29:10. — Sir Peter (Lespinas), Ondée
II, Mont-Boran. 57:10; 19, 18:10. — Prix de Billancourt.
15 000 Frs. Boston IV (J. Bartholomew), Prince Christian,
Le Mont St. Michel. Ferner: Phébus, Ekwanok, Le Morvan,
Calendal, Le Systémier. 220:10, 38, 18, 18:10. — Prix Kerym
15 000 Frs. Capitaine Fracasse (Parfement), Halbronneite,
Conscrit. Ferner: Annibal VII, l'Impetueux, Sainte Freya,
Apollo, l'Oren Barre, Koléah Epsilon. 68:10; 47, 59, 28:10,
Perdigall (Parfement), La Topaze, Luttesse. 44:10; 20, 18:10. —
Beau Rivage II (Lespinas), Usurier, Pretendante. 34:10; 16,
21, 29:10.

Reise und Verkehr.

— Ein neuer Rettungsapparat für Schiffbrüchige.
Veranlasst durch die „Titanic“-Katastrophe konstruierte
der Maschinist Heinrich in Geestemünde einen Rettungs-
apparat, der nach dem Urteil Sachverständiger einen
Schiffbrüchigen nicht nur stunden- sondern tagelang
über Wasser halten soll. Der Apparat hat die Form
eines Champagnerpfropfens. Den Kopf bildet ein Kegel,
in dem sich ein sogenanntes Bullenauge (Fenster) be-
findet, das aufgeklappt werden kann, um in den Apparat
hineinzusteigen. Den mittleren Teil bildet eine Hülle
aus imprägniertem Segeltuch, die mit zwei Ärmeln ver-
sehen ist. Der untere Teil, ein Blechtopf, wird mit
Wasser gefüllt, wodurch ein Umschlagen des Apparates
verhütet wird. Der Rettungsapparat wurde im hiesigen
Fischereihafen vorgeführt und bewährte sich glänzend.
Ein Seemann bestieg den Apparat, worauf dieser zu
Wasser gelassen wurde. Der Apparat wurde unter-
getaucht und umgekippt, jedoch erhielt er sofort seine
horizontale Lage wieder. Der Insasse konnte das
Fenster öffnen, sich durch Winken und Rufen mit der
Aussenwelt verständlich machen. Der Apparat ist
auf den Schiffen sehr leicht unterzubringen und kann
seinen Insassen, der nicht mit dem Wasser in Berührung
kommt, tagelang über Wasser halten. An der Haube
des Apparates sind ausserdem 20 Ringe angebracht, an
denen sich im Notfall noch eine Anzahl Menschen an-
klammern kann. Auch kann der Schiffbrüchige Proviant
mitführen.

Neues vom Tage.

— Eitelkeit der „wählenden“ Frauen Amerikas. Wie
man aus Chicago vernimmt, gab es kürzlich grosse Ent-

rüstung unter den bereits mit dem Wahlrecht beglückten
Frauen im Staate Illinois. Es wurde verlangt, dass alle
Wählerinnen genau ihr Alter angeben. Ein wahrer
Sturm von Protesten erhob sich. Hunderte der wahl-
berechtigten Damen erklärten, unter solcher Bedingung
auf das Stimmrecht verzichten zu wollen. Die eifigen
Evastöchter fürchteten nämlich, dass man ihr Alter in
den aussen an den Wahllokale angeschlagenen Listen
bekanntgeben würde. Nachdem sie dann aber die Ver-
sicherung empfangen hatten, dass nur ihre Namen, nicht
das Alter, veröffentlicht werden sollten, beruhigten sich
die Schönen und fingen endlich an, sich in die Wähler-
listen einzutragen.

— Die Spielbank von Enghien. Der Pariser Senat
hat das Spielkasino von Enghien gerettet. Die Kammer
hatte im vergangenen Sommer einen Beschluss gefasst,
der die Errichtung von Spielkasinos auf 100 Kilometer
im Umkreise von Paris untersagt. Damit schien auch
das Schicksal des kaum 12 Kilometer von Paris entfernt
liegenden Kasinos von Enghien besiegelt. Die Senats-
kommission stiess nun mit 11 gegen 6 Stimmen den
Kammerbeschluss um und somit ist der Fortbestand
des Kasinos von Enghien gesichert. Desgleichen hob
die Senatskommission den Beschluss der Kammer, wo-
nach in Universitätsstädten die Errichtung von Spiel-
kasinos und Spielcercles verboten sei, ebenfalls auf. Um
der öffentlichen Meinung jedoch zu genügen, beschloss
dieselbe Senatskommission mit 17 gegen 2 Stimmen,
dass jedem Studenten der Zutritt zu den
Spielsälen verboten sei. Da nun aber in
Frankreich, wie auch vielfach anderswo, die Studenten
von anderen jungen Leuten schwer zu unterscheiden
sind, so nimmt sich dieser Senatsbeschluss fast wie eine
Ironie aus.

Lustige Ecke.

„Soll man's den jungen Mädchen sagen?“ Unter dieser
Überschrift hat eine englische Zeitschrift einer öffentlichen
Erörterung des oft besprochenen Themas von der sexuellen
Aufklärung ihre Spalten geöffnet. Väter und Mütter
meldeten sich bald zum Worte und liessen viel tiefgründige
Weisheit hören. Ein Vater aber erschöpfte den Gegenstand,
indem er dem Blatte folgendes kleine Erlebnis erzählte.
Seine Frau hatte ihm ein Kindlein, das dritte der Zahl nach,
geschenkt, und er erzählte seiner zehnjährigen Tochter, der
Doktor habe das Baby im Garten gefunden, sie dürfe das
ihrem Bruder nach der Schule schreiben. Die Kleine schien
sehr erfreut, aber als der Vater sich den Brief ansah, las er
zu seiner nicht geringen Verblüffung: „Lieber Bob! Du
schuldest mir dreissig Pfennige. Es ist ein Mädchen.“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

BÖRSEN-KURSE vom 16. Februar 1914. Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	—
Disconto Commandit	197 ³ / ₄
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	244 ¹ / ₂
Bochumer Gußstahlw.	227 ³ / ₄
Deutsch-Luxemb. Bergw.	145—
Gelsenkirch. Bergw.	195 ³ / ₄
Harpener Bergb.	189 ³ / ₄
Packetfahrt	144 ³ / ₄
Nordd. Lloyd	127—

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Mittwoch, den 18. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 19. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Freitag, den 20. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 21. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
8 1/2 Uhr in sämtlichen Sälen:
IV. Maskenball.
Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle. — Drei Ball-Orchester. — Saal-Öffnung: 7 1/2 Uhr. — Anzug: Masken-Kostüm oder Ball-Toilette (Herren Frack oder Smoking) mit

karnevalistischem Abzeichen. — Vorrugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr zu lösen): 2 Mk.; Nicht-Abonnenten: 4 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte). — An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnentenkarte zu 4 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sonntag, den 22. Februar.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 23. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 17. bis 19. Februar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Dienstag 17. Februar.	Ab. A. Mignon.	Hochgeboren!!	Eine angenehme Hochzeitsnacht. 3-aktiges Zwischenstück.
Mittwoch 18. Februar.	Ab. B. Eva.	Kammerspiel-abend: Mandragola.	Geschlossen.
Donnerstag 19. Februar.	Ab. D. Aida.	Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Stadttheater in Hanau: Filmauber.	Geschlossen.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimstr. 19. Anfang 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18. Anfang 8.15 Uhr.

Continental Bodega — Wilhelmstrasse Nr. 20.

Spezialität: Austern — Caviar.

Portweine — Sherry — Vermouth etc., Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Schaumweine. — Reichhaltige Auswahl belegter Brötchen aus eigenem Delicatessengeschäft.



Größtes und vornehmstes Schuh-Spezial-Geschäft am Platze.

Affenverkauf der berühmten Fortschritt-Schuhe.

Wiesbaden, Langgasse 33, Ecke Bärenstraße.

Wiesbadener Pädagogium.

Arbeit- und Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten
Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitur.

Deutsch für Ausländer.

8 Lehrkräfte für alle Fächer. Hervorragende Erfolge.

Aufnahme vom 9. Lebensjahr an.

Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim.

Direktor Dr. E. Loewenberg.

Rheinbahnstrasse 5. — Fernruf 1583. — Sprechstunde 11—1 Uhr.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 14. Februar 1914.

Adler, Fr., Berlin	Taunusstrasse 1	Frantzen, Hr. m. Fam., Remscheid	Metropole u. Monopol	Koschatko, Hr. Kfm., Wien	Grüner Wald
Aesterlen, Hr. Kfm., Pforzheim	Grüner Wald	Frey, Hr. m. Fr., Wien	Hohenzollern	Kraft, Hr. m. Fr., Zürich	Prinz Nikolaus
Arnheiter, Hr. Lehrer, Dürkheim	Hotel Central	Fringfelder, Hr. Kfm., Strassburg	Hotel Central	Kramer, Hr. Rittmeister a. D., Rabzen	Quisisana
Auerbach, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Gebhard, Hr. m. Fr., Elberfeld	Rose	Krause, Hr. Leut., Hagenau	Metropole u. Monopol
Bagdanow, Hr. General m. Fr., Dorpat	Hotel Central	Gellner, Hr. m. Fr., Karlsbad	Alteessal	Kreicke, Hr. Rittergutsbes., Essen	Weisses Ross
Bannitz, Hr. Hofbaurat, Hannover	Schützenhof	Gerber, Hr. Kfm., Plauen i. V.	Frankfurter Hof	Kretsch, Hr. Kfm. m. Fr., Essen	Weisses Ross
Bardach, Fr., Elberfeld	Palast-Hotel	Glinnicke, Hr. Ing., Dresden	Palast-Hotel	Küpper, Hr. Kfm., Aachen	Hotel Central
Baruch, Hr. Ing., Galata	Hansa-Hotel	Goldstein, Hr. Kfm., Breslau	Wiesbadener Hof	Kuhlmann, Hr., Mexiko	Prinz Nikolaus
Baruch, Hr. m. Fr., Berlin	Prinz Nikolaus	Goller, Hr. Augenarzt, Bochum	Palast-Hotel	Kuhn-Baur, Hr.	Pension Riech
Bau, Hr. Kfm., Aachen	Einhorn	Gordack, Hr., Bielefeld	Hotel Bender	Kunz, Hr. Fabr., Leipzig	Erbprinz
Bauer, Hr. Fabr., Hamburg	Schwarzer Bock	Gordack, Fr., Bielefeld	Hotel Bender	Lehmberg, Hr., Berlin	Zur neuen Post
Bauer, Hr. Ing., Talmühle	Hotel Vogel	Graf, Hr. Kgl. Oberamtmann u. Rittergutsbes., Blankenberg	Pension Wenker-Paxmann	Leiboschitz, Fr., Petersburg	Schwarzer Bock
Baum, Hr., London	Metropole u. Monopol	Granaat, Hr. m. Fr., Amsterdam	Rose	Leiboschitz, Fr. Dr., Moskau	Schwarzer Bock
Berger, Fr., Lg.-Schwalbach	Palast-Hotel	Grünbaum, Hr. Kfm., Fulda	Nonnenhof	Leis, Hr. Kfm., Dörnigheim	Zum Posthorn
Binder, Hr. Dir., Rappoltweiler	Hansa-Hotel	Grunauer, Hr. Ing., Berlin	Wiesbadener Hof	Lemaitre, Hr. Fabrikdir., Dortmund	Metropole u. Monopol
Bock, Hr. Fabrikbes., Ilmenau	Palast-Hotel	Haas, Hr., Gotha	Zur Sonne	Leonhard, Marie, Schönborn	Augenheilanstalt
Böhmer, Fr., Hilpert	Augenheilanstalt	Hahlo, Hr. Kfm. m. Fr., Oldenburg i. Gr.	Zwei Böcke	Ley, Hr., Arnstadt	Europäischer Hof
Born, Hr. Kfm., Höhr	Hotel Krug	Hahner, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn	Lindemann, Hr. Kfm., Berlin	Palast-Hotel
Bornholdt, Hr., Barmstedt	Augenheilanstalt	Halderwang, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Lippe, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Bossert, Hr. Dr. med., Schreiberhau	Hansa-Hotel	Handman, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Lode, Hr., Bochum	Goldener Brunnen
Bothe, Hr. Hauptm. a. D., Godesberg	Hotel Nizza	Hecker, Hr. Kgl. Amtsrat m. Tochter, Priebrn, Palast-Hotel	Grüner Wald	Loewy, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Brandstädter, Hr. Kfm., Berlin	Reichshof	Heilbrunn, Hr., Berlin	Europäischer Hof	Frhr. v. Maltzahn, Hr. Oberstleut., Hannover, Nassauer Hof	
Brusch, Hr., Basel	Einhorn	Heimer, Hr., Riedelbach	Zur Stadt Biebrich	Frhr. v. Maltzahn, Roidin b. Utzedel (Vorpommern)	
Braune, Fr. Reg.-Rat m. Tochter, Peterswaldau	Pension Grandparr	Heinrich, Hr. Kfm. m. Fam., Essen	Taunus-Hotel	Freifrau v. Maltzahn, Roidin b. Utzedel (Vorpommern)	
Brudzowis, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn	Helm, Hr. Kfm., Köln	Einhorn	Baron v. Manteuffel, Berlin	Hotel Adler Badhaus
Buchholz, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin	Kaiserbad	Hennemann, Hr., München	Reichspost	Baron v. Manteuffel-Szoegge, Berlin	Vier Jahreszeiten
Büttner, Hr. Pastor, Bremen	Pension Wenker-Paxmann	Heymannson, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Marx, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz	Villa Albrecht
Busch, Fr., Hannover	Villa Bertha	Hilz, Hr., Ruppertsbahn	Hospiz z. hl. Geist	Mayer, Hr., Arnstein	Erbprinz
Cata, Hr. Ing., Groningen	Hotel Central	Hinnenberg, Hr. Fabr. m. Fr., Schwelm	Metropole u. Monopol	Meneke, Hr., Behren-Lübschin	Schwarzer Bock
Christiansen, Fr., Köln	Pension Corneli	Hirsch, Hr. Dr. med., Karlsbad	Goldenes Kreuz	Merklin, Hr. Kfm., München	Continental
Cohen, Hr. Kfm., Düsseldorf	Alteessal	Hochschulz, Hr. Gutsbes., Mogilno (Posen)	Zum Bären	Meyer, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Contzen, Hr. Apotheker m. Fr., Köln	Hansa-Hotel	Holmann, Hr., Hasbergen	Evang. Hospiz	Meyer, Hr. m. Kind, Magdeburg	Goldener Brunnen
Coper, Hr. Kfm., Pforzheim	Grüner Wald	Hummel, Fr., Köln	Kirchgasse 43	Meyer, Hr. Oberleut., Köln	Kirchgasse 43
Cramer, Fr., Berlin	Römerbad	Jablonski, Fr., Berlin	Quisisana	Mielch, Hr., Wallau	Rhein-Hotel
Dageför, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Central	Jesko, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof	Mies, Hr., Hachenburg	Zur guten Quelle
Dahlmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Jordan, Hr. Kfm., Weimar	Hotel Krug	Moch, Hr. Kfm., Strassburg	Grüner Wald
Dahlmann, Hr., Hunnenhof b. Kaiserswerth	Hotel Nizza	Jung, Hr. Fabr., Bremen	Wiesbadener Hof	Moeller, Hr. Kfm., Moskau	Hotel Vogel
Dedering, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn	Jung, Hr., Nürnberg	Erbprinz	Möller, Hr. Kapitän, Kopenhagen	Residenz-Hotel
Deiters, Fr. m. Jungfer, Münster i. W.	Hospiz z. hl. Geist	Kaiser, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central	Müller, Hr. Kfm., Remscheid	Reichspost
Detlefs, Hr., Hamburg	Römerbad	Kaiser, Hr. Kfm., Frankfurt	Zum neuen Adler	Müller, Hr. Rittmeister, Saarburg	Hansa-Hotel
Deutschmann, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Kamp, Hr. Kfm., Essen	Alteessal	Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Erbprinz
Distel, Hr. Kfm., Stuttgart	Union	Kaufmann, Hr. Kfm., Paris	Europäischer Hof	Müller, Fr. Dr., Wien	Hohenzollern
Dittmann, Fr., Schwerin i. M.	Schwarzer Bock	Keller, Hr. Dr., Schloss Berhometh	Hohenzollern	Nathan, Hr. Kfm., Breslau	Einhorn
Dmitrowskaja, Fr. Hofrat, Zarskoje Selo	Metropole u. Monopol	Kettenring, Hr. m. Fr., Defiance	Rose	Nathan, Fr., Köln-Kalk	Metropole u. Monopol
Dönneweg, Hr. m. Fr., Altena	Goldener Brunnen	Kircher, Hr., Kettenbach	Augenheilanstalt	v. Nathusius, Hr. Leut., Trier	Hotel Nizza
Dorten, Hr. Assessor Dr. m. Fr., Düsseldorf	Sendig-Eden-Hotel	Kirsch, Hr. Kfm., Chemnitz	Einhorn	Neubeth, Hr. Dir., Duisburg	Fürstenhof
Dreys, Fr., Neu-Steinbeck	Schwarzer Bock	Kleinert, Hr. Kfm., Breslau	Wiesbadener Hof	Neusch, Hr., Bringelheim	Hotel Krug
Drüner, Hr. Oberarzt Dr. med., Quierschied a. Saar	Hotel Royal	Kling, Hr. Ing., Konstantinopel	Europäischer Hof	Pack jr., Hr., Letmathe	Schwarzer Bock
Dücke, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Knauth, Hr. Ing., Dortmund	Europäischer Hof	Paesler, Fr., Berlin	Grüner Wald
Durstel, Fr., Berlin	Erbprinz	Kocks, Fr. m. Sohn, Barum	Hotel Central	Pfeiffer, Hr. Kfm., Dauborn	Erbprinz
Eichmeyer, Hr. Generaldir. m. Fr., Bensberg, Hotel Dahlheim	Nonnenhof	Köhler, Hr. Dr. med., Guben	Zur guten Quelle	v. Polenz, Fr. Rent., Berlin	Sonnenberger Str. 64
Engelhardt, Hr. Kfm., Mannheim	Wilhelma	König, Hr. Kfm., Naubheim	Nonnenhof	Pranischnikoff, Hr., Petersburg	Nassauer Hof
Farrnbacher, Fr., Färth	Zur guten Quelle	Kohnen, Hr. Kfm., Köln	Uhlendstrasse 15	Przyklinski, Hr., Antonienhütte	Englischer Hof
Feiss, Hr., Triberg		Kopp, Hr. Kfm., Köln	Metropole u. Monopol	Putzki, Fr. Schwester, Düsseldorf	Hospiz z. hl. Geist
		Koschella, Hr. Hauptm., Neubreisach			
		Korte, Hr. m. Fr., Hannover			

Fortsetzung auf der 4. Seite.

Rabl, Hr. Kfm., Wien
Rachmewitsch, Hr. Kfm. m. Fr., Riga
Reichardt, Hr., Woronesch
Reichardt, Hr. m. Fr., Mainz
Reinhold, Hr. Kfm., Köln
Renz, Hr. Kfm., Gemünd
Revet, Hr., Düsseldorf
Richert, Hr. Kfm., Berlin
Ries, Maria, Niederhadamar
Ross, Hr. Kfm., Köln
Ruhmer, Hr. Rittergutsbes., Gatterstedt

Sawitzky, Fr., Riga
Scheerer, Fr., Goeritzheim i. S.
Scheidler, Hr. Kfm., Frankfurt
Schlieper, Hr. Rittergutsbes., Hahnenberg
Schmerler, Hr., Eger
Schmidt, Hr., Prenzlau
Schmidt, Hr. Zahnarzt, Solingen
Schmidt, Hr. m. Fr., Ludwigshafen
Schmidt, Fr., Berlin
Schrader, Fr. Hauptm., Perleberg
Schüller, Hr. Kfm., Frankfurt
Schütz, Hr. Kfm., Koblenz
Schulenberg, Hr., Köln
Schulze, Hr., Berlin
Schweitzer, Hr. Kfm., Pforzheim
Schwering, Fr. Rent., Berlin
Sdratz, Hr., Trifttern

Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Palast-Hotel
Hohenzollern
Zur Stadt Biebrich
Grüner Wald
Zum Landsberg
Metropole u. Monopol
Augenheilstalt
Hotel Krug
Quisisana
Taunusstrasse 1
Römerbad
Grüner Wald
Pension Grandpair
Hotel Berg
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Zum Posthorn
Reichspost
Kaiserbad
Einhorn
Erbprinz
Zur Stadt Biebrich
Hansa-Hotel
Europäischer Hof
Römerbad
Zur Sonne

Seder, Hr. Kfm. m. Fr., Quedlinburg
Segler, Hr. Kfm., Zeitz
Serichs, Hr. Rechtsanwalt, Koblenz
Silbermann, Hr., Breslau
Silberstein, Hr., Berlin
Sperling, Hr. Ing. m. Fr., Reinbeck
Stanley, Fr., Stockholm
Stöckmann, Hr. Kfm., Mülheim
Stoerzenbach, Hr. Kfm., Fürth
Strasser, Hr. Kfm. m. Fr., Kalk
Strobach, Hr. Kfm., Oberlössnitz
Strüder, Hr. m. Fr., Neuwied
Strupp, Fr. Justizrat, Meiningen
Sulzer, Hr. Kfm., Mannheim

Tribukeit, Hr. Dom-Päch., Bachmann
Turner, Hr., Stuttgart
Unverzagt, Hr. Kfm., Lörrach
Vervloet, Hr. Kfm., Rotterdam
Vogel, Hr. m. Fr., Elberfeld
Vormann, Fr., Düsseldorf

Wagner, Hr. Kfm., Dauborn
Walford, Hr. m. Fr., London
Weinscheimer, Hr., Bosenheim
Weinschel, Hr., Neu York
Weiss, Fr., Prieborn

Hotel Central
Hotel Central
Hotel Berg
Europäischer Hof
Palast-Hotel
Schwarzer Bock
Hotel Weiss
Grüner Wald
Rhein-Hotel
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Fürstenhof
Einhorn

Weisses Ross
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Villa Esplanade
Erbprinz
Rose
Augenheilstalt
Englischer Hof
Palast-Hotel

Weiss, Hr. Kfm., Erlangen
Welsch, Hr. Ing. m. Fr., Frankfurt
Wenzel, Hr. Berg-Assessor, Dortmund
Werner, Hr. Kfm., Berlin
Westermann, Hr. Kfm., Hamburg
Windgassen, Hr. Kfm., Düsseldorf
Windisch, Fr., Bensheim
Zerbé, Hr. Kfm., Remagen

Grüner Wald
Hotel Berg
Hansa-Hotel
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel

Nonsenhof

Hotel Central
Hotel Central
Hotel Berg
Europäischer Hof
Palast-Hotel
Schwarzer Bock
Hotel Weiss
Grüner Wald
Rhein-Hotel
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Fürstenhof
Einhorn

Weisses Ross
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Villa Esplanade
Erbprinz
Rose
Augenheilstalt
Englischer Hof
Palast-Hotel

Weisses Ross
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Villa Esplanade
Erbprinz
Rose
Augenheilstalt
Englischer Hof
Palast-Hotel

Grüner Wald
Hotel Berg
Hansa-Hotel
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel

Nonsenhof

Hotel Central
Hotel Central
Hotel Berg
Europäischer Hof
Palast-Hotel
Schwarzer Bock
Hotel Weiss
Grüner Wald
Rhein-Hotel
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Fürstenhof
Einhorn

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Selt dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 13. Februar	8 958	5 146	14 104
Am 14. Febr.	213	102	315
Zusammen	9 171	5 248	14 419

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Ermässigte Winterpreise!

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien
150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschafterküche und Empfangshallen.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft erteilt der Vorstand: Frau J. de. Grach, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Leberberg 5, Herr H. E. Frey, Thelemannstr. 3, Fr. J. Forst, Frankfurterstrasse 22, und Miss Rodway, Dambachtal 24. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften. 15200

F. Kiessling.
Spezial-Haus
Erstklassige Fabrikate — Billige Preise.

9 Grosse Burgstrasse 9.
Offenbacher Lederwaren.
15120

Besichtigung ohne Kaufzwang.
Damen-Taschen. Reise-Koffer
Artikel

Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolphshöhe

Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, liefert

Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner **Diohmilch, Kefyr, Maja Yoghurt, Kur-Rahm**, alle Sorten **Säuglingsmilch** etc. 15095

Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Elektr. Bahn Tonnellbachstrasse. Die Anstalt ist ganz neu erbaut. Besichtigung gerne gestattet. Hochachtungsvoll Der Besitzer: **Carl Wagner.**

Parkstrasse 101. Tel. 336.

Das Nachtlokal Wiesbadens.

Treffpunkt der guten Gesellschaft.

Englisches Büffet

Taunusstrasse 27
am Kochbrunnen.

Künstler-Musik. — Erstkl. Küche.

Das Nachtlokal Wiesbadens.

15058

Von der Reise zurück
Prof. Dr. Touton.
(Consult. werktags 11—12 Uhr). 15211

Wetteraussichten für Dienstag, den 17. Februar.
Erneute Trübung und Niederschläge, keine Temperaturänderung, südwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Reichshallentheater

Direktion: Paul Becker.

Halbmonatl. Gastspiel der Leipziger
Belzer-Gesellschaft
die grösste Konkurrenz des Kinos

Urkommische und doch streng dezent
Possen, Duets und Solovorträge,
ausserdem 15212

Nur diese Woche
der kleine dicke Nante mit
seiner langen Tante.

Infolge des grossen reichhaltigen
Programms Anfang Wochentags
präzise 8 1/4 Uhr, Sonntags nach-
mittags 4 1/4 und abends 8 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 17. Februar 1914

49. Vorstellung.

31. Vorstellung Abonnement A.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung
des Goethe'schen Romans „Wilhelm
Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré
und J. Barbier.

Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik
von Ambroise Thomas.
(Wiesbadener Einrichtung).
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 17. Februar 1914.

Dutzend- und Fünftigerkarten gültig.

Hochgebornen!!

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz.
Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Wiesbadener Kurtheater.

Dienstag, den 17. Februar 1914.

Eine angenehme Hochzeitsnacht.

Serenissimus Zwischenspiele.

Anfang 8 Uhr. — Ende 10.30 Uhr.

Töchterpensionat „Lohmann“

Haus Taunusblick Wiesbaden Freseniusstrasse 9

I. Ranges, staatl. konzess.

Modernes Haus der Neuzeit entsprechend eingerichtet. (Zentralheizung, elektr. Licht, Telefon etc. vollständig neues Inventar). Höhenlage dicht am Walde. Haushalt, Sprachen, Wissenschaft, Musik, Malerei etc. Gesellschaftliche Formen. Geprüfte Haushälterin, Engländerin, Französin im Hause. Vorzügliche Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. 1a Referenzen. Prospekt. Inhaberin **E. Treibe** staatlich geprüfte Schulpflegerin. 15116

Wiesbaden, Fresenius- strasse 35 Villa Halliwick.

Internationales Töchterpensionat (staatlich konzessioniert) direkt am Hochwald, in vornehmer Lage. — Villa mit allem neuzeitlichen Komfort. — Gründliche Ausbildung in allen Fächern durch erste Lehrkräfte. — Prospekt und 1a. Referenzen durch die Vorsteherin Fr. **Schippers.** 15097

Spezialgeschäft für Schönheitspflege

Saalgasse 30 am Kochbrunnen. 15156
Elektro-Manuelle Behandlung, Gesichtsmassage, Manicure, Gesichtsdampfbäder. Abonnement in Teint-, Hand- und Körperpflege. Mässige Preise. English spoken. **Wilhelmine Möller.**

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 15002

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lerg

Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16

Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.

Anerkant gute Küche. Mässige Preise.

Elektrisches Licht. Bäder im Hause.

Gemüthlicher Winteraufenthalt bei ermässigten Preisen. 15191

DIE AMTLICHE STADT-AUSGABESTELLE FÜR EISENBAHN- u. SCHLAFWAGEN-BILLETTS

HOTEL 4 JAHRESZEITEN

Kaiser Friedr. Platz 2

IM REISEBUREAU

L'RETENMAYER.

AMTliches STADTBUREAU DER PREUSS. HESS. STAATSBAHN- u. AGENTUR DER INTERNATION. SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT

Dampferbillets für alle Dampferlinien.

15107

Monats-Uebersichten der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden

vom Monat Januar 1914. (Mitgeteilt von dem Stationsvorstand **Ed. Lampe**).

Luftdruck					Lufttemperatur										Absolute Feuchtigkeit				Relative Feuchtigkeit			
Mittel mm	Maximum mm	Datum	Minimum mm	Datum	7 m C°	2 n C°	9 a C°	Mittel C°	Mittl. Max. C°	Mittl. Min. C°	Absol. Max. C°	Datum	Absol. Min. C°	Datum	7 m mm	2 n mm	9 a mm	Mittel mm	7 m Proc.	2 n Proc.	9 a Proc.	Mittel Proc.
756.0	766.6	25.	739.4	6.	−3.7	0.0	−2.0	−1.9	0.7	−4.3	6.7	9.	−11.0	25.	3.2	3.4	3.3	3.3	88.0	72.2	80.7	80.3

Bewölkung				Niederschlag			Zahl der Tage mit										Zahl der				Zahl der Wind-Beobachtungen mit										
7 m	2 n	9 a	Mittel	Summa mm	Max. in 24 Stunden. mm	Datum	Nieder- schlag mind. 0.1 mm	Schnee und Hagel	Graupeln	Nebel	Tau	Reif	Rauhrost	Glatteis	Gewitter	Wetter- leuchten	Eisstage	Frosttage	Sommer- tage heiteren	Tage trüben	Sturm- tage	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille	
6.7	5.3	5.3	5.8	32.8	10.1	10.	13	8	1	—	—	7	—	5	—	—	13	24	—	9	14	—	8	47	3	2	1	23	4	4	1